

Es ist verboten:

1. In periodischen Druckschriften oder sonstigen Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, Zentrifugen oder Buttermaschinen zur Verhüllung oder Belebung anzubieten;
2. Zentrifugen oder Buttermaschinen in Geschäften auszustellen.

§ 7.

Der Handel mit Zentrifugen und Buttermaschinen im Umhergehen ist verboten.

§ 8. Es ist verboten, am Orte der gewerblichen Niederlassung von Haus zu Haus oder außerhalb des Ortes der gewerblichen Niederlassung Zentrifugen oder Buttermaschinen zu verkaufen oder Bestellungen bei anderen Personen als bei Kaufleuten, die mit solchen Gegenständen Handel treiben, aufzusuchen.

§ 9.

Die Kommunalverbände können ordnen, daß Personen, die Zentrifugen oder Buttermaschinen im Besitz haben, sie dem Kommunalverband oder einer von ihm bestimmten Stelle anzeigen. Sie können die hierauf erforderlichen Bestimmungen treffen.

## Kurze wichtige Nachrichten.

\* In Welschau vollzog sich die Übergabe des polnischen Hilfskorps an den Generalgouverneur von Welschau.

\* Wie man in den amtlichen Kreisen schreibt, beträgt die Zahl der Deserteure und Kesselsäure in der Schweiz 10- bis 12 000. Die Mehrzahl sind Italiener. Besonders in letzter Zeit sind zahlreiche Soldaten bestellt.

\* Reuter meldet aus La Paz: Bolivien hat die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.

\* Reuter meldet aus London: Am Sonnabend früh brach im Arsenal von Woolwich Feuer aus. Menschen sind nicht umgekommen, der Schaden ist gering.

\* In Tarvos fand im Arsenal eine Explosions statt. Der Sachschaden ist ansehnlich. Zwei Personen wurden getötet, 19 verletzt, 8 davon schwer. Tarvos ist ein französisches Städtchen.

\* Die Regierungen von Argentinien und Uruguay haben ihre Neutralität erklärt.

\* Reuter meldet aus London: Der König und die Königin von England wohnten einem Balltanz in der St. Paulskirche bei zur Feier des Eintritts Amerikas in den Krieg.

\* Die Zeitung „Imparzial“ in Rio de Janeiro behauptet, daß Brasilien im Kriegsfall 20 000 Mann Infanterie nach Europa senden will.

\* Der Erfinder des Eiserntes, Dr. Ludwig Bammelhof, ist am Sonnabend in Welschau gestorben.

\* „Daily News“ zufolge führt auf der Konferenz der unabhängigen Arbeiterviertel in Leeds der Vertreter von Manchester, Wallhead, aus, nach seinen Informationen werde sich England in längstens 6 bis 8 Wochen im Zustand völliger Auskunftsraum befinden.

## Kriegerbereitschaft der Mittelmächte gegenüber dem russischen Volke.

Berlin, 14. April. Die „Kreditdienstliche Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihrer Sonntagsausgabe:

Die provisorische Regierung in St. Petersburg hat unter dem 10. April eine Rundgebung erlassen, die in ihren wichtigsten Punkten mit den mehrfach veröffentlichten Erklärungen Deutschlands und seiner Verbündeten übereinkommt. Danach erfreuen beide Parteien nichts anderes als die Sicherstellung des Friedens, der Ehre und der Entwicklungsfreiheit ihrer Völker. Weder im Wunsche noch im Interesse der Mittelmächte liegt es, daß das russische Volk aus dem Kampfe erniedrigt oder in seinen Lebensbedingungen erschüttert wird.

Die russische Heeresbericht vom 11. d. J. ist

wenigstens ein militärisches Unternehmen der deutschen Truppen nichts anderes als die Sicherstellung des Friedens, der Ehre und der Entwicklungsfreiheit ihrer Völker. Weder im Wunsche noch im Interesse der Mittelmächte liegt es, daß das russische Volk aus dem Kampfe erniedrigt oder in seinen Lebensbedingungen erschüttert wird. Sie verhindern nicht, Ebne oder Freiheit des russischen Volkes anzugreifen und haben keinen anderen Wunsch, als mit einem zufriedenen Nachbarn in Eintracht und Freundschaft zu leben.

Dabei liegt es Deutschland völlig fern, sich in die Sicherstellung der russischen Bevölkerung einzumischen oder vor in der Stunde, wo die russische Freiheit verloren wurde, Russland von neuem bedrohen zu wollen. Der russische Heeresbericht vom 11. d. J. ist

wenigstens ein militärisches Unternehmen der deutschen Truppen, das von einer unabwobaren, freilich begrenzten russischen Rettung allein vorgeschrieben war, ob eine größere Kriegsaktion von allgemeiner Bedeutung aussicht. Wenn das russische Volk noch länger blutet und leidet, statt sich ruhig und ungefährdet im inneren Ausbau seiner Armee zu widersetzen, so ist nicht Deutschland daran schuld. Die Sache liegt darin, wo Interesse am Fortgang des Krieges besteht.

Deutschland vollzieht seine Pflicht, die Sicherstellung des russischen Volkes den entsprechenden Verteidigungsmaßen der russischen Verteidigung. Bei seinen eigenen Verbündeten England, Frankreich, Italien und den ihnen hingeflossenen Alliierten haben bei Abwehrung des Friedensangebotes der Mittelmächte es ganz unbedingt ausgeschrieben, daß sie nur Frieden schließen würden unter der Bedingung, daß Deutschland weiter, ohne rechtmäßig zugestandene Länderstreite verloren, Österreich-Ungarn zerstört, die Tschechei aus Europa vertrieben und in Kleinasien in weiteren Umfang ausgerottet werde. Das russische Volk wird, niemand wird es anders erwarten, den Versicherungen gegen seine Verbündeten treu bleiben. Aber das russische Volk soll wissen, daß seine Söhne noch sterben müssen und sterben müssen, weil seine Verbündeten es so wollen, um ihre eigenen Erwartungen und Anwartschaften durchzusetzen. Das ist der

Grund, weshalb Russland hungern und leiden soll, anstatt sich der neu errungenen Freiheit zu freuen und sich im friedlichen Verkehr mit seinen Nachbarn den Werken des Fortschritts und den Idealen der Menschheit zu widmen.

Tie österreichisch-ungarische Antwort auf die Forderungen der provisorischen russischen Regierung ist im gleichen Sinne gehalten.

Wir können die Entscheidung des russischen Volles um so ruhiger abwarten, als wir überzeugt sind, daß keine Machtswelt uns die von uns befehlten Landesteile wieder entziehen kann, und als wir überzeugt sind, daß eine Fortsetzung der militärischen Operationen uns den Besitz unserer in ihrem Kalutriebe uns naheliegenden Länderebiete bringen würde.

## Siegreiche Kämpfe der Deutschen.

### Westlicher Kriegsschauplatz

Großes Hauptquartier, 11. April. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nordöstlich von Arres und an der Scarpe fand gestern eine Kampfschlacht ein.

Weiter südlich bei Croisselles und Bucourt, griffen die Engländer nach bestiger Feuerbereitung mehrmals vergeblich an. Im Nachstoß brachten unsere Truppen dem Feinde erhebliche Verluste bei.

Auf beiden Seiten fochten starke feindliche Kräfte abends wieder gegen unsere Stellungen bei St. Quentin vor. Die Angreife scheiterten verlustreich; der Gegner ließ dort 3 Offiziere und über 200 Mann Gefangene in unserer Hand.

Zum dritten Mal werden die inneren Stadtteile von St. Quentin in zunehmender Stärke von feindlicher Artillerie aller Art übermäßig beschossen. Rathaus, Rathaus und Rathaus sind bereits schwer beschädigt.

Heeresgruppe Kronprinz.

Von Soissons bis Reims und im Westteil der Champagne bekämpfen sich die Artilleien weiter, mit austauscher Kraft.

Die Franzosen fachten die historischen Bauwerke von Reims durch Auseinandersetzung von Batterien in ihrer Nähe der Beschädigung durch unser Wirkungsmauer aus. Wehrhaft wurden Vorstöße französischer Infanterie zurückgeworfen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In den V. Feieren holten unsere Stoßtruppen am Elsass-Tal 2. Gang ne aus der ebd. feindlichen Gruppe.

In der ganzen Westfront, vornehmlich in den Kampfgebieten, herrscht gelegentlich Feuerbereitschaft.

Die Gegner verloren durch Luftangriff am 12., 13. und am 14. April 21 Flugzeuge und 1 Fesselballone. Ein feindliches Fliegergeschwader wurde über Toul aufgerichtet. Die von Rittmeister Kreiteler geführten Fesselboote schossen allzuviele 14 feindliche Flugzeuge ab, von denen der Jäger 3. Regiment Wiss 4 zum Absturz brachte.

Großes Hauptquartier, 15. April.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei Tourny und südlich von Avesnes zeitweilig gelegentlich Feuerbereitschaft.

Aus dem Schlachtfeld von Arres kam es infolge Verstärkung unserer Armee nördlich der Scarpe nur zu kleinen für den Feind verlustreichen Gefechten.

Von der Scarpe-Riederung bis zur Bahn Arres-Cambrai wurde gestern vormittag bestigt gelöscht. In diesen Wäldern griffen englische Divisionen mehrmals an; hier wurden sie unter blutigsten Verlusten zurückgeworfen. Außer seinen großen Opfern büßte der Feind durch Nachstoß unserer Truppen noch 300 Gefangene und 20 Maschinengewehre ein.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Von Soissons bis Reims und in der westlichen Champagne tobte die Artilleriekampf weiter.

Frankreichs schwaches Flachfeuer verstörte in Laon mehrere Gebäude.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In wenigen Abhöhen lebhaftes Geschützfeuer. Eigene Unternehmungen an der Nordostfront von Verdun und Bar-le-Duc in den Vogesen brachten Verluste und Beute.

Am Mittag, an der Aisne, in der Champagne und südlich der Vogesen sehr rege Fliegeraktivität. Engländer, Franzosen und Amerikaner verloren in Kämpfen 17, durch Absturz von der Erde 4 Flugzeuge, außerdem 2 Fesselballons. Rittmeister Kreiteler v. Ritterholz schoss seinen 44. Leutnant Schäfer seinen 18. und 19. Gegner ab. Aus drei Flugzeugen geschossen

Die Reichsleitung für Spionage kann weitere Bestimmungen über den Vertrag mit Zentrifugen und Buttermaschinen treffen und Ausnahmen zu lassen.

Die Sonderbeamtenbehörden können Bestimmungen zur Erfüllung dieser Bestimmung erlassen.

§ 10.

Zusammenfassungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung, aber die an Grund dieser Verordnung getroffenen Bestimmungen werden nach § 55 Nr. 4 der Bekanntmachung über Spionage vom 20. Juli 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 756) mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark aber mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 11.

Diese Verordnung tritt mit dem 25. März 1917 in Kraft.

Berlin, den 24. März 1917.

Der Präsident des Kriegserziehungsministeriums.

von Baudet.

bera, die gestern Freiburg angreiften, wurden 3 englische Flieger zum Absturz gebracht.

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Großes Hauptquartier, 14. April.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

An einzelnen Frontstrecken unterhielt die russische Artillerie lebhaftes Feuer; die Artillerietätigkeit ist sehr gering.

Großes Hauptquartier, 15. April.

Die Lage ist unverändert.

**Mazedonische Front.**

Großes Hauptquartier, 14. April.

Richts Neu.

Großes Hauptquartier, 15. April.

Außer Störungsfeuer im Dschernabogen keine wesentlichen Ereignisse.

Lubenbach.

Auerbach.

Berlin, 14. April, abends. (Amtlich.) Von der Scarpe bis Bucourt sind wiederholte starke Angriffe der Engländer verlustreich gescheitert. Die Artilleriekampf längs der Aisne und im westlichen Champagne ist in unveränderter Heftigkeit im Gange. — Im Osten nichts Besonderes.

Berlin, 15. April, abends. (Amtlich.) In der Scarpe geringe, nördlich der Straße Bapaume-Lambersart starke Feuerbereitschaft.

Der zeitweilig zu äußerster Heftigkeit gestiegene Artilleriekampf längs der Aisne und im Westteil der Champagne dauert an.

Im Osten nichts Besonderes.

**50 000 Tonnen versenkt!**

Berlin, 14. April. (Amtlich.) Im Mittelmeer wurden noch neu eingetroffene Wiedungen weiter 12 Dampfer und 4 Segler mit 50 000 Tonnen versenkt, darunter am 25. März vor Alexandria der bewaffnete englische Dampfer „Bellona“, 4226 Bruttoregistertonnen, mit 7000 Tonnen Kohlen von Glasgow nach Alexandria, am 31. März ein unbekannter bewaffneter Dampfer von etwa 500 Bruttoregistertonnen, der sich mit Kohlen auf dem Wege nach Reapel befand, am 1. April der bewaffnete englische Dampfer „Warren“ (3709 Bruttoregistertonnen), mit 2000 Tonnen Kerze und Mais auf dem Wege nach Spanien und ein unbekannter vorbesetzter Dampfer von etwa 500 Bruttoregistertonnen, der durch zwei Zünderdamper gesichert war, am 3. April ein unbekannter bewaffneter Materialtransporter von etwa 5000 Bruttoregistertonnen, ein unbekannter bewaffneter englischer Dampfer von etwa 4000 Tonnen Phosphat, von Tunis nach Adorno, am 4. April ein unbekannter vollbeladener bewaffneter Dampfer von etwa 4000 Bruttoregistertonnen, begleitet von 2 Zünderdampfern, am 5. April der norwegische Dampfer „Soltab“ (4200 Bruttoregistertonnen), mit 6400 Tonnen Weizen von Australien nach Liverpool.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

**2 französische Flugboote abgeschossen!**

Berlin, 14. April. (Amtlich.) Am 14. April wurden von unseren Kampfflugzeugen vor der Landstreitkräfte Küste zwei französische Flugboote im Luftkampf abgeschossen, die 4 Passagiere gefangen.

**Deutsche U-Boote im Stillen Ozean?**

Genf, 13. April. Die Agentur „Radio“ meldet aus San Francisco, daß an der Küste des Stillen Ozeans deutsche U-Boote gesichtet worden seien und daß amerikanische Zerstörer zwei Schiffe gefangen haben. Die U-Boote durch Nachstoß unserer Truppen noch 300 Gefangene und 20 Maschinengewehre ein.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Von Soissons bis Reims und in der westlichen Champagne tobte die Artilleriekampf weiter.

Frankreichs schwaches Flachfeuer verstörte in Laon mehrere Gebäude.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In wenigen Abhöhen lebhaftes Geschützfeuer. Eigene Unternehmungen an der Nordostfront von Verdun und Bar-le-Duc in den Vogesen brachten Verluste und Beute.

Am Mittag, an der Aisne, in der Champagne und südlich der Vogesen sehr rege Fliegeraktivität. Engländer, Franzosen und Amerikaner verloren in Kämpfen 17, durch Absturz von der Erde 4 Flugzeuge, außerdem 2 Fesselballons. Rittmeister Kreiteler v. Ritterholz schoss seinen 44. Leutnant Schäfer seinen 18. und 19. Gegner ab. Aus drei Flugzeugen geschossen

mehrere Parcourslager im Norden an.

Wien, 15. April. (Amtlich) wird verlaubt: Unsere Abteilungen drangen auf dem Tolmeier-Wallenskopf in den italienischen Stützpunkt bei Giglione ein, überwältigten die Besatzung und feierten mit 12 Gefangenen zu Fuß.

**v. Häfer, Schwerpunkt.**